Wir sprechen Kunst

Cecilia Regni und Federica Peruch

Deutsch- und Kunstunterricht in italienischen Primarschulen im Rahmen des Projekts **Il Tedesco al Centro**







Agenda

I Theoretische Grundlagen

- Sprachunterricht mit Kindern
- Clilig
- Mehrsprachigkeit

II Was ist Kunst?

Kunstbegriffe und Wahrnehmung

III Was ist Expressionismus?

Farben und Gefühle durch die Kunst

IV Stationenlernen

Stillleben, Landschaften, Porträts und... Sprache!





I Theoretische Grundlagen

Kunst- und Deutschstunde für Grundschulkinder ohne Deutschkenntnisse???



4 Vier Schritte zum erfolgreichen Sprachunterricht mit Kindern



Kindgerechter und altersgerechter Unterricht:

- Der Unterricht sollte das Kind anregen, Neues zu entdecken, Neues auszuprobieren und Zusammenhänge zu verstehen.
- Das Kind sollte sich persönlich angesprochen fühlen und nicht überfordert werden.
- Die kurze Konzentrationsfähigkeit und der Bewegungsdrang der Kinder sollten berücksichtigt werden.

Emotionaler und ansprechender Unterricht:

- Das Kind sollte einen emotionalen
 Bezug zum Unterricht finden können.
- Der Unterricht sollte spielerisch und handlungsorientiert sein.



Vielfältiger und hochwertiger sprachlicher Input:

- Das Kind sollte viele sprachliche
 Anregungen von hoher Qualität erhalten.
- Es sollte nicht gezwungen werden zu sprechen.



Überprüfung des Verständnisses:

Die Überprüfung des Verständnisses sollte auch durch körperliche Reaktionen erfolgen.



IST DAS ÜBERHAUPT CLILIG?

Das genaue Rezept dafür...

- Motivation und Neugier
- Interkulturelle Kompetenz
- Ganzheitliches Lernen
- Veränderte Lehrerrolle
- Sachfachliches Lernen
- Schülerzentrierter Unterricht
- FrühzeitigerFremdsprachenunterricht



«Eines der spannendsten Dinge am Frühen Deutsch ist, dass es nicht so sehr um Deutsch sondern um einen mehrperspektivischen Blick auf die Welt geht, der sich in Mehrsprachigkeit manifestiert. Was will man mehr in einer globalisierten und mehrpoligen Welt von heute.»

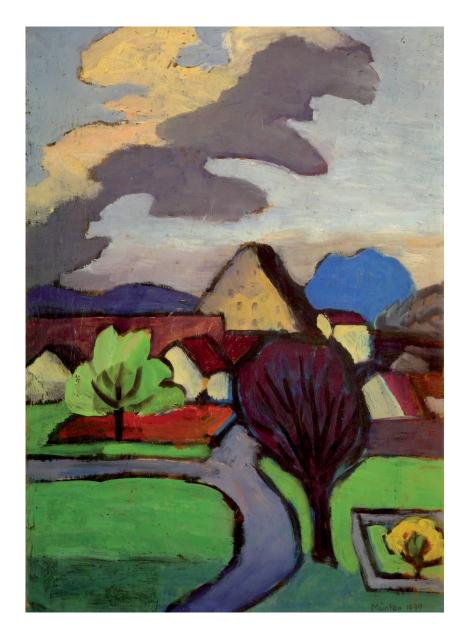
Quelle: Goethe Institut. Deutsch Lernen mit Kindern.

II Was ist Kunst?

1. Unterricht

Wir sprechen Kunst: Unterrichtsplanung

- 1. Unterricht (1,5 Stunden): Was ist Kunst? Was ist Expressionismus?
- 2. Unterricht (1,5 Stunden): Die Malerin Gabriele Münter.
- 3. Unterricht (1,5 Stunden):
 Kunst und deutsche
 Sprache mit
 Stationenlernen











Teile deine Idee mit: https://www.menti.com/al9zemx3xhx8

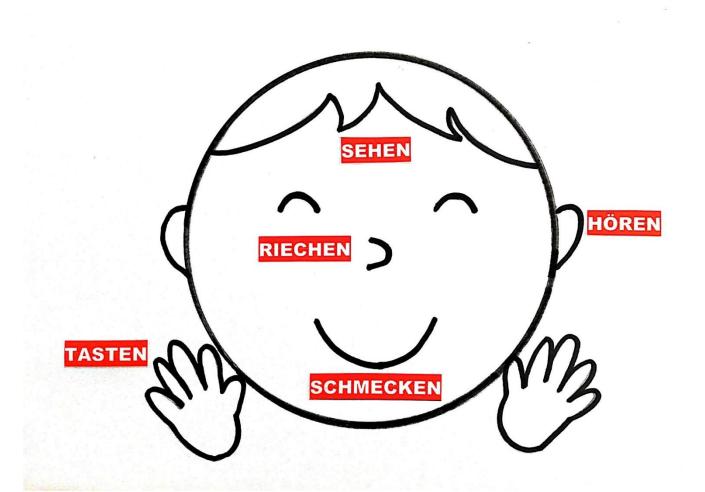
Zuerst dachte ich...





Für mich ist Kunst

Kunst ist ...

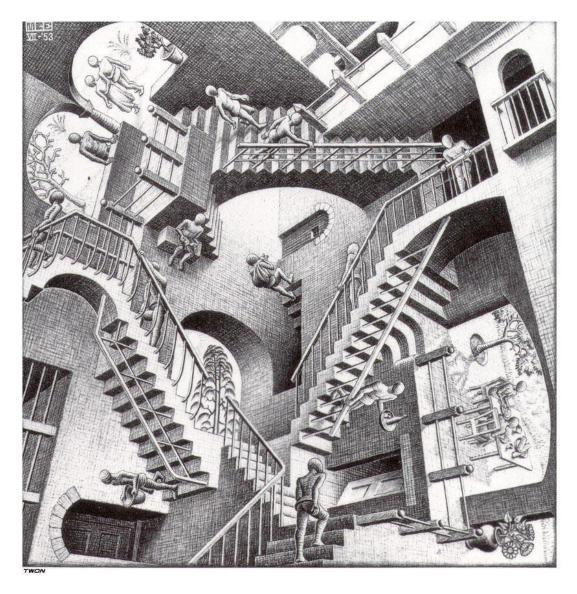




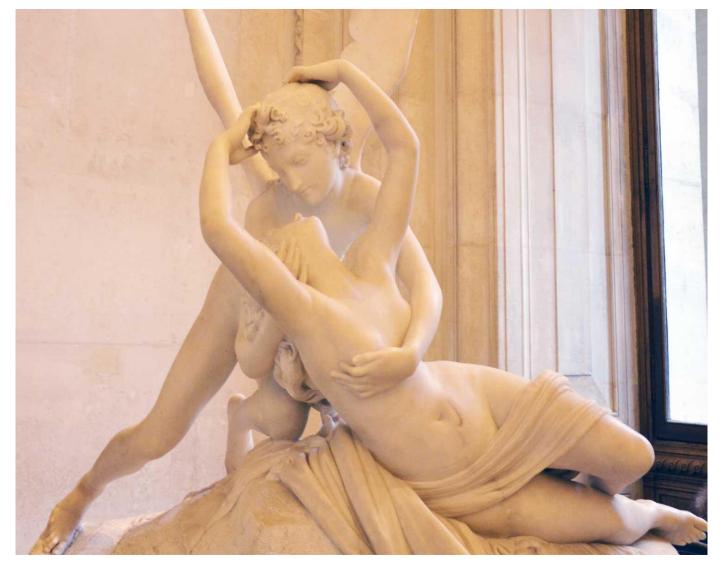
Was ist Kunst...



Jean-Pierre Zaugg und Georges Favre, Die Gabel, Genfer See, 1995.



M. C. Escher, Relativität, 1953, Xilografie, 28×29 cm. Private Sammlung.



Antonio Canova, *Amor und Psyche*, 1787-1793, Marmor, Paris, Musée du Louvre.



https://www.youtube.com/watch?v=h92hRs4euqI&list=RDh92hRs4euqI&index=1 &ab channel=ClassicalMusic

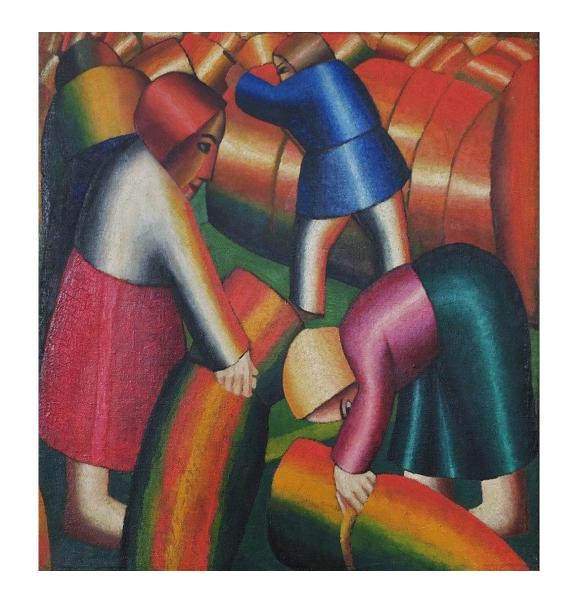
Johann Sebastian Bach, Toccata und Fuge d-Moll BWV 565, 1703/1707.



Cheops-Pyramide, Ägypten, ca. 2550 v. Chr.



Marcel Duchamps, Brunnen, 1917, Paris, Centre Pompidou.



K. S. Malewitsch, *Roggenernte*, 1912, Öl auf Leinwand, Stedelijk Museum Amsterdam.



https://www.youtube.com/watch?v=YuBeBjqKSGQ&ab_channel=RoyalOperaHouse

Wolfgang Amadeus Mozart, Die Zauberflöte, 1791.

Ist das auch Kunst?





Jetzt denke ich...

Für mich ist Kunst...

Meine Augen sind...



BLAU



SCHWARZ



BRAUN



GRÜN

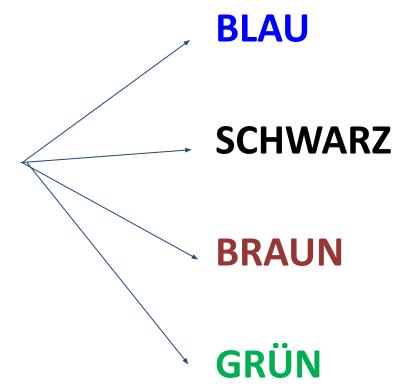
Frage:

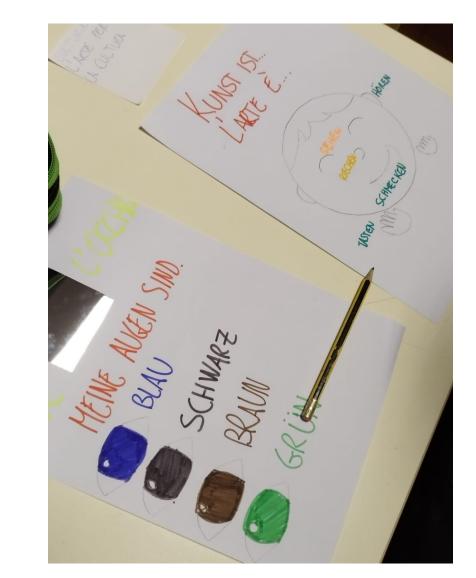
Wie sind deine Augen?



Antwort:

Meine Augen sind ...







III Was ist Expressionismus?

2. Unterricht

Die Farben









Die Emotionen

Ich bin...



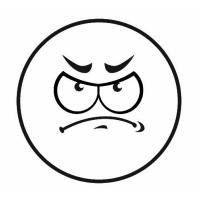
froh



überrascht



erschreckt



böse

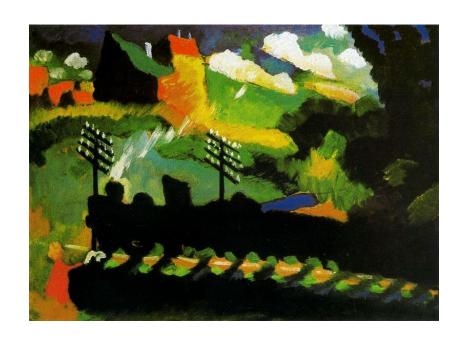


gelangweilt

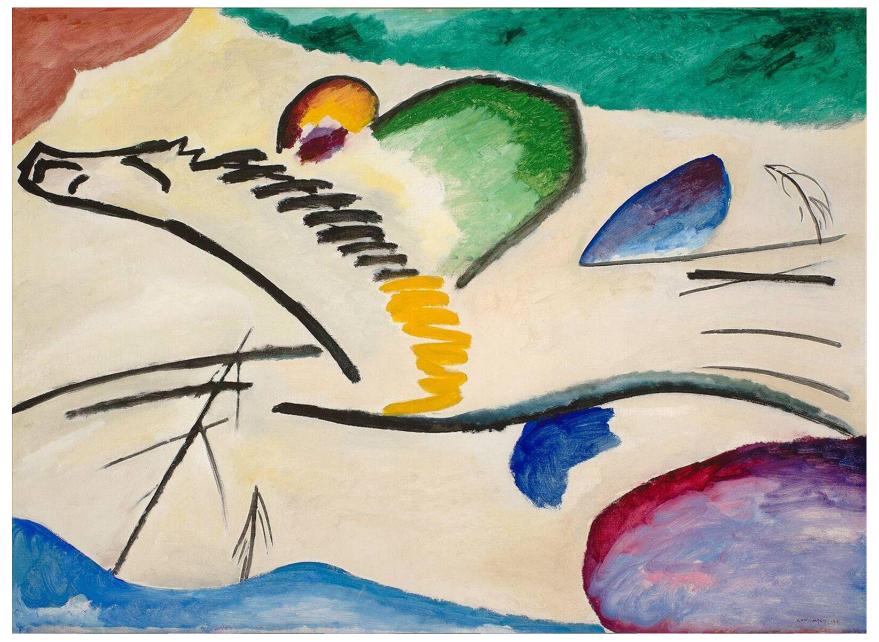


Welche Emotionen wecken diese Werke in dir?

Auf unserer Reise in den Expressionismus schreib die Nummer des Werks neben das Emoticon, das diese Emotion am besten ausdrückt.

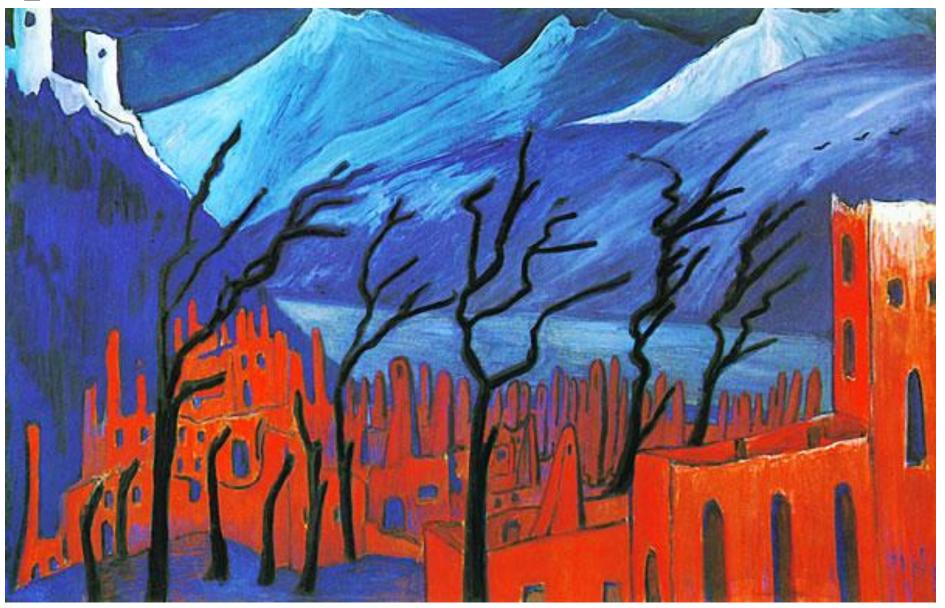


Fertig? Los!



V. Kandinsky, *Lyrisches*, 1913, Moma, New York

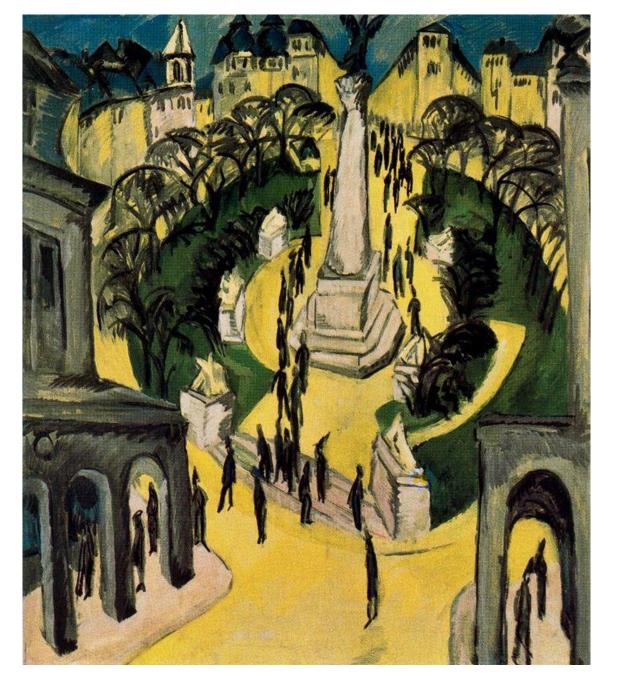




M. Von Werefkin, Rote Stadt, 1909, private Sammlung



E. Nolde, Rote Wolken, 1927, Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid



E.L. Kirchner, Der Belle-Alliance Platz in Berlin, 1914, Neue Nationalgalerie, Berlin

DOMINOSPIEL





Gabriele Münter (1877-1962)



Guten Tag!

Mein Vorname ist Gabriele

Mein Nachname ist Münter

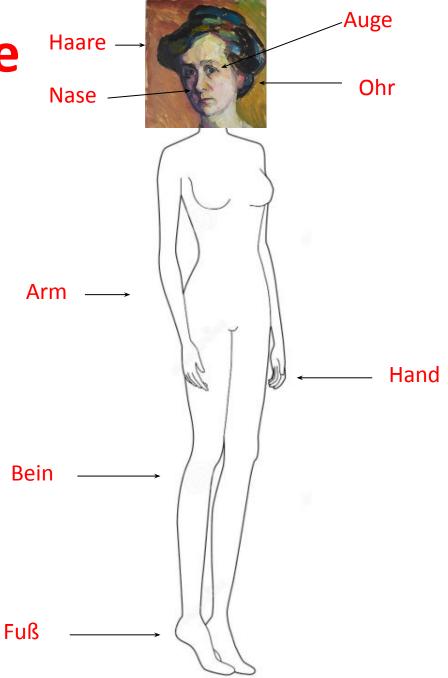
Ich bin in Berlin geboren

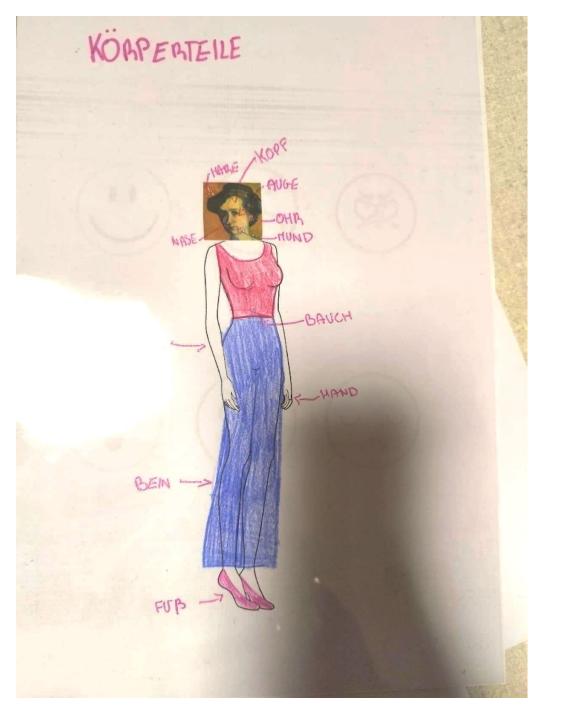
Ich wohne in Murnau

Ich bin Malerin

Meine Hobbys sind Reisen, Fotografieren

Körperteile







Das bin ich!



Ich bin . . .

Ich wohne in . . .

Ich bin . . . Jahre alt

Meine Schule ist . . .





IV Stationenlernen

3. Unterricht

STATIONENLERNEN

- Das Stationenlernen ist eine Form des offenen Unterrichts. Die Kinder bearbeiten Teilaspekte des Unterrichtsthemas selbständig an mehreren Lernstationen.
- Durch Arbeitsaufträge und Materialien können die Kinder an jeder Station das Thema vertiefen oder wiederholen.
- An jeder Station werden sprachliche (Wortschatz, Strukturen) und sachfachliche Lernziele (Kunst, Expressionismus) integriert.
- Die Aktivitäten sind handlungs- und produktionsorientiert.

STATION BERLIN

Die Kinder beobachten die Stillleben der Malerin Gabriele Münter und gestalten mit Schulsachen ihr eigenes Stillleben.









STATION MURNAU

In dieser Station malen die Kinder mit Temperafarben das Panorama, das sie aus dem Fenster sehen. Die Inspiration kommt aus den Landschaftsbildern von der Malerin.









STATION MÜNCHEN

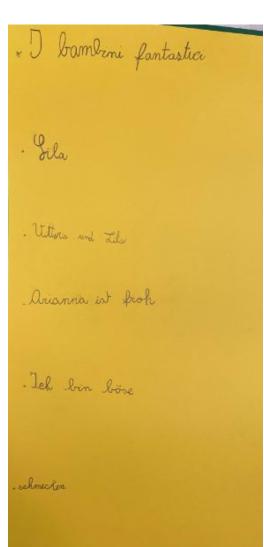
Die Station ist den Porträts von Gabriele Münter gewidmet. Die Kinder puzzeln das Bild der Malerin und erstellen ihren eigenen Personalausweis.





STATION PARIS

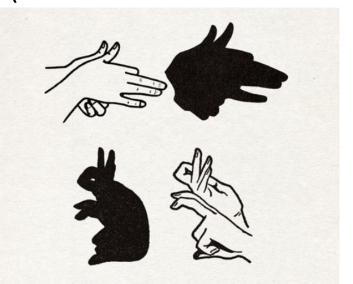
Die Kinder wiederholen mit Sprachspielen den Wortschatz (Körperteile, Farben, Emotionen) und schreiben ein kurzes Gedicht, ein Elfchen.





V Fazit

«Eine Sprache zu lernen ist wie das Erlernen der Teilnahme an einer unendlichen Reihe von Pantomimenspielen, die die gesamte Gemeinschaft spielt ... Um sich dem Spiel anzuschließen, muss das Kind oder der Erwachsene, der eine neue Sprache lernt, beginnen, ein neues Sprachspiel zu spielen.» (Christiansen und Chater 2022, S.11-12)





Unser Padlet

Cecilia Regni: regni.cecilia@gmail.com

Federica Peruch: peruch.federica@gmail.com

Danke!

Literaturverzeichnis

- Bastelvideos. https://www.goethe.de/ins/hu/de/spr/unt/bvid.html (Aufgerufen am 02.06.2024).
- Belke, G. (2021). *Poesie und Grammatik*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Der Blaue Reiter im Lenbachhaus München. Katalog der Sammlung in der Städtischen Galerie.
- Domenengo, H. (2005). Das Sprachbastelbuch. Wien: Verlagsgesellschaft.
- Fremdsprachenunterricht als Kontinuum. Der Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen.
 https://www.stiftung-lernen.de/downloads/Fremdsprachenunterricht_als_Kontinuum.pdf (Aufgerufen am 02.06.2024).
- Kinderportfolio für das erste Fremdsprachenlernen.
 https://www.goethe.de/resources/files/pdf22/Kinderportfolio_ds.pdf (Aufgerufen am 02.06.2024).
- Licht, Farben und Bilder. Module zum Sehen.
 https://www.goethe.de/prj/dlp/dlapi/v1/index.cfm?endpoint=/tlm/download&file_ID=1015&tlm_ID=328 (Aufgerufen am 02.06.2024).
- Lundquist-Mog, A., Widlok, B. (2020). DaF für Kinder. Stuttgart: Klett.
- Projekt Zero https://pz.harvard.edu/thinking-routines
- Nürnbergerempfehlungen zum früheren Fremdsprachenlernen.
 https://www.goethe.de/prj/dlp/dlapi/v1/index.cfm?endpoint=/tlm/download&file_ID=2212&tlm_ID=844 (Aufgerufen am 02.06.2024).